



Was zwischen Zeilen bleibt

Eine Denkpartitur in drei Bewegungen

Ein Blatt rückt zur Seite. Ein Satz beginnt ein zweites Mal. Eine Richtung bleibt offen. Drei kurze Partituren laden dazu ein, diese Veränderungen zu lesen, sich vorzustellen oder auf einer Seite anzuordnen. Jeder Wortlaut erscheint zweimal. Schrift, Abstand und Position geben ihm jeweils eine andere Gestalt.

Andreas Ehstand. Neue Musteredition mit KI-Vorarbeit; redigiert und gestaltet durch Codex. Ausgangstexte und Bearbeitungsnachweis auf Seite 8 und in der Begleitdatei.

Blattverschiebung

Verschiebe ein Blatt
und stelle dir die veränderte freie Stelle
zwischen den Seiten vor.

LESBARE BESCHREIBUNG

Drei Zeilen stehen im oberen Mittelfeld. Die mittlere Zeile ist leicht eingerückt. Ihre Verschiebung lässt den freien linken Rand sichtbar werden.

BEARBEITUNG AUS S01

Die Ausgangsstelle beschreibt zwei Blätter und eine freie Stelle. Die Bearbeitung verdichtet diese Beobachtung zu einer Einladung: Ein Blatt wird verschoben, die veränderte Lücke vorgestellt. Die erste Fassung verändert den Einzug einer Zeile. Die zweite macht den Abstand zwischen zwei Zeilen zum auffälligsten Teil der Seite.

Blattverschiebung

Verschiebe ein Blatt und stelle dir

die veränderte freie Stelle zwischen den Seiten vor.

LESBARE BESCHREIBUNG

Zwei Zeilen sind rechts ausgerichtet und durch einen großen vertikalen Abstand getrennt. Der Zwischenraum bleibt frei.

AUSGANGSSTELLE S01

Zwischen zwei beschrifteten Blättern liegt eine freie Stelle. Beim Lesen fällt sie zunächst nicht auf. Verschiebt man eines der Blätter, verändert sich auch, was zwischen ihnen Platz hat.

Zweite Zeile

Schreibe den Satz zweimal

— und beginne die zweite Zeile weiter rechts.

LESBARE BESCHREIBUNG

Zwei links ausgerichtete Zeilen stehen untereinander. Die zweite beginnt deutlich weiter rechts. Eine kurze Linie unter der ersten Zeile zeigt deren Anfang.

BEARBEITUNG AUS S02

Die Ausgangsstelle verbindet gleiche Wörter mit einem veränderten Zeilenanfang. Die Partitur übernimmt daraus zwei Handlungen: wiederholen und versetzen. In der ersten Fassung tritt der Einzug hervor. In der zweiten wird die Fortsetzung durch Stellung und Kursivschrift hervorgehoben. Beide Seiten geben denselben Wortlaut wieder.

Zweite Zeile

*Schreibe den Satz zweimal und beginne
die zweite Zeile weiter rechts.*

LESBARE BESCHREIBUNG

Zwei Zeilen stehen in der Mitte der Seite. Beide sind kursiv gesetzt. Der Wortlaut bleibt gegenüber der gegenüberliegenden Fassung gleich.

AUSGANGSSTELLE S02

Ein Satz wird zweimal abgeschrieben. Die Wörter bleiben gleich, doch die zweite Zeile beginnt weiter rechts. Das Auge findet nun einen anderen Weg zwischen Anfang und Ende.

Drei Richtungen

- Notiere drei mögliche Richtungen
 - auf einer Seite
- und lasse eine davon unmarkiert.

LESBARE BESCHREIBUNG

Drei Zeilen bilden eine senkrechte Folge. Nur die ersten beiden tragen links einen kurzen Strich. Die dritte beginnt ohne Randmarkierung.

BEARBEITUNG AUS S03

Die Ausgangsstelle hält eine unmarkierte Möglichkeit neben einer ausgewählten Richtung fest. Die Partitur macht daraus eine kleine Anordnung auf Papier. In der ersten Fassung unterscheiden Randstriche die Zeilen. In der zweiten trennt eine gestufte Stellung die letzte Zeile von den vorangehenden. Der offene Platz gehört jeweils zur Gestaltung.

Drei Richtungen

*Notiere drei mögliche Richtungen
auf einer Seite und lasse
eine davon unmarkiert.*

LESBARE BESCHREIBUNG

Drei Zeilen steigen als Treppe nach rechts ab. Die letzte Zeile steht tiefer und bleibt von einem zusätzlichen Strich frei.

AUSGANGSSTELLE S03

Auf einer Seite werden drei mögliche Richtungen notiert. Eine bleibt unmarkiert. Die Seite bewahrt auch diese Möglichkeit, nachdem eine andere ausgewählt wurde.

Drei Ausgangsstellen

S01 / BLATTVERSCHIEBUNG

Zwischen zwei beschrifteten Blättern liegt eine freie Stelle. Beim Lesen fällt sie zunächst nicht auf. Verschiebt man eines der Blätter, verändert sich auch, was zwischen ihnen Platz hat.

S02 / ZWEITE ZEILE

Ein Satz wird zweimal abgeschrieben. Die Wörter bleiben gleich, doch die zweite Zeile beginnt weiter rechts. Das Auge findet nun einen anderen Weg zwischen Anfang und Ende.

S03 / DREI RICHTUNGEN

Auf einer Seite werden drei mögliche Richtungen notiert. Eine bleibt unmarkiert. Die Seite bewahrt auch diese Möglichkeit, nachdem eine andere ausgewählt wurde.

Die drei Ausgangstexte und ihre Bearbeitungen entstanden am 8. September 2026 eigens für diese Musteredition, mit KI-Vorarbeit und anschließender Redaktion und Gestaltung durch Codex. Sie sind konstruierte Arbeitsbeispiele, keine Kundenbeiträge oder historischen Werkbelege. Für einen tatsächlichen Auftrag würden die hier verwendeten Ausgangstexte durch ausdrücklich zur Bearbeitung freigegebene Textstellen ersetzt.

Format: acht A5-Seiten, drei Partituren, sechs typografische Fassungen. Seiten 2/3, 4/5 und 6/7 bilden die drei Paare. Die HTML-Fassung enthält denselben Text und die Beschreibungen der Gestaltung. Quellenfassung: F09-DEMO-2026-09-08.1.